

funktion einnehmen und auf nachhaltige, energiesparende Lösungen setzen. Durch entsprechende Festsetzungen bei der Bauleitplanung und die Förderung (genossenschaftlicher) Projekte können auch Privatpersonen und Gewerbebetriebe gezielt mit eingebunden werden und somit ihren Beitrag leisten.

■ Sanftes Wachstum der Gemeinde

Um die heimische Landschaft und die Ortsteile trotz eines weiterhin zu erwartenden Siedlungsdrucks lebenswert erhalten zu können, muss das Gebot des Flächensparens zwingend eingehalten werden. Gezielte Nachverdichtung, mehrgeschossiger Wohnungsbau und der Anschluss neuer Betriebe an bestehende Gewerbeflächen anstelle einer Neuausweisung „auf der grünen Wiese“ sind hierbei zentrale Elemente.

■ Umgang mit der Verkehrsbelastung

Entlang der vielbefahrenen Haupt- und Nebenstraßen im Gemeindegebiet müssen verkehrsberuhigende Maßnahmen (z.B. Geschwindigkeits- und Tonnagebeschränkungen) geprüft und vorangetrieben werden. Zusätzliche Querungshilfen und die weitere Entschärfung von Gefahrenstellen sollen ebenso fester Bestandteil eines Verkehrskonzepts sein wie die fachliche Untersuchung der aktuellen Verkehrsströme.

■ Natur- und Umweltschutz

Der Erhalt von Natur und Umwelt kann nur in Zusammenarbeit mit den heimischen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern sowie zuständigen Behörden funktionieren. Die Gemeinde soll die Anlage von Biotopflächen unterstützen, interessierte Bürgerinnen und Bürger beraten, ökologisch geeignete Ausgleichsflächen erwerben und deren Pflege sowie etwa auch den Gewässerunterhalt in Kooperation mit Fachverbänden und den örtlichen Landwirtinnen und Landwirten durchführen.

■ Bürgerbeteiligung und Ehrenamt

Die vielen ehrenamtlich tätigen Mitbürgerinnen und Mitbürger tragen durch ihr Engagement maßgeblich zum sozialen Zusammenhalt bei. Ihre Arbeit ist durch die Gemeinde, zum Beispiel im Bereich der Jugendarbeit der Vereine, aktiv zu fördern. Beteiligungsprojekte von Jugend- und Seniorenbefragungen über Dorfgespräche bis hin zu modernen Angeboten im Internet sind dauerhaft zu etablieren.



Ihre Kontaktmöglichkeiten

Bündnis 90/Die Grünen

Ortsverband Eiselfing
Georg Reinthaler
Josef-Huber-Straße 14 · 83549 Eiselfing
Telefon 0176 / 72 83 01 00

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Eiselfing
Thomas Senft
Aham 21 · 83549 Eiselfing
Telefon 0162 / 27 14 943

Vi.S.d.P.: Georg Reinthaler · Josef-Huber-Straße 14 · 83549 Eiselfing | Titelfoto: Ingrid Simmesbüchler

WWW.GRUENE-EISELFING.DE



GEORG REINTHALER

UNSER BÜRGERMEISTER FÜR EISELFING



E-MAIL:
GEORG.REINTHALER@GRUENE-EISELFING.DE

WWW.GRUENE-EISELFING.DE



KOMMUNALWAHL AM 15. MÄRZ 2020

Liebe Eiselfingerinnen und Eiselfinger,

bei der Kommunalwahl am 15. März 2020 entscheiden Sie, wer in den kommenden sechs Jahren im Bürgermeisteramt und im Gemeinderat politische Verantwortung für unseren Heimatort übernehmen soll. Gesellschaftliche Veränderungen, neue rechtliche Rahmenbedingungen oder Umwelteinflüsse aller Art machen dabei auch vor der Gemeinde Eiselfing nicht halt. Umso wichtiger ist eine vorausschauende sowie dem Allgemeinwohl dienende Arbeitsweise in sämtlichen kommunalen Gremien und der Verwaltung.



Ich möchte den eingeschlagenen Weg der überparteilichen Zusammenarbeit in Eiselfing weiter fortsetzen, um die Herausforderungen der kommenden Jahre – von sozialen Aufgaben über die Sicherung der Infrastruktur bis hin zu umfassender Bürgerbeteiligung – meistern zu können. Aus diesem Grund bewerbe ich mich erneut um das Amt des Ersten Bürgermeisters unserer Gemeinde Eiselfing und bitte Sie um Ihr Vertrauen.

Bewusste Kooperation über Parteigrenzen hinweg bedeutet hier beispielsweise auch, dass Grüne und Sozialdemokraten erstmals mit einer gemeinsamen Kandidatenliste für den neuen Gemeinderat antreten. Die persönlichen Fähigkeiten der einzelnen Bewerberinnen und Bewerber, kommunalpolitische Erfahrung sowie konkrete Ziele und Sachthemen stehen im Mittelpunkt.

Lassen Sie uns also zusammen weiter an der Zukunft unserer Heimatkommune arbeiten und sprechen Sie uns dabei gerne aktiv an. Wir sind für Ihre Projekte oder Fragen jederzeit offen und stehen für eine ökologische und soziale Gesellschaft.

Ihr Georg Reinthaler

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat



Peter Mühle, Martina Rosenlehner, Christoph Senft, Thomas Senft, Silvia Dietinger, Peter Benscheck (hinten von links), Ulrich Hemmer, Gertraud Senft, Georg Reinthaler, Lisa Dorweg und Helmut Stadler (vorne von links).

1

Georg Reinthaler

Eiselfing · 35 Jahre
Erster Bürgermeister, Kreisrat

**Kreistagswahl
Grüne – Listenplatz 2**

2

Helmut Stadler

Bachmehring · 50 Jahre
Busfahrer, Gemeinderat

**Kreistagswahl
Grüne – Listenplatz 50**

3

Peter Benscheck

Kerschdorf · 59 Jahre
Fachwirt für
Gebäudemanagement

SPD

4

Silvia Dietinger

Bachmehring · 52 Jahre
Patientenbetreuerin

**Kreistagswahl
Grüne – Listenplatz 47**

5

Ulrich Hemmer

Langwied · 53 Jahre
Landschaftsgärtnermeister

**Kreistagswahl
SPD – Listenplatz 58**

6

Peter Mühle

Bachmehring · 50 Jahre
Lagerleiter

Grüne

7

Thomas Senft

Aham · 31 Jahre
Koch

SPD

8

Martina Rosenlehner

Aham · 31 Jahre
Pflegehelferin

SPD

9

Gertraud Senft

Aham · 56 Jahre
Raumpflegerin

SPD

10

Christoph Senft

Aham · 28 Jahre
Anlagenführer

SPD

11

Lisa Dorweg

Bachmehring · 26 Jahre
Steuerfachangestellte

Grüne

Unsere gemeinsamen Ziele für Eiselfing

■ Kindergarten und Schule

Gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen haben die adäquate Betreuung von Kindern längst zu einem zentralen Zukunftsthema gemacht. Wir setzen uns für eine vorausschauende Planung ein, die Eltern in Krippe und Kindergarten ein umfassendes und, beispielsweise bei den Öffnungszeiten, flexibles Angebot ermöglichen.

Angesichts kontinuierlich steigender Schülerzahlen streben wir den dauerhaften Erhalt von Grundschule und Mittelschule am Standort in Eiselfing an. Zusätzliche Angebote wie die Schulmittagsbetreuung oder Jugendsozialarbeit sind dabei für den Schulalltag ebenso wichtig wie eine zeitgemäße technische Ausstattung (Stichwort Digitalisierung).

■ Infrastruktur und Mobilität

Die kontinuierliche Umsetzung von Sanierungskonzepten für kommunale Straßen und Kanalsysteme ermöglicht eine langfristige Planung und schont die Gemeindefinanzen. Zukünftige Verbesserungen, zum Beispiel bei der Breitbandversorgung, und bei der Schaffung echter Barrierefreiheit im Rahmen der Instandhaltung gemeindlicher Liegenschaften müssen realisiert werden.

Wir setzen uns für einen spürbar besseren Anschluss der Gemeinde an den öffentlichen Nahverkehr ein, möchten Carsharing via E-Mobilität und anderer, alternativer Antriebsformen ermöglichen und nicht zuletzt vor Ort die Umsetzung des landkreisweiten Radwegenetzes aktiv vorantreiben.

■ Sozialer Wohnungsbau

Das Thema Wohnen wird angesichts massiv gestiegener Grundstücks- und Mietpreise auch in unserer Heimatregion für viele Bürgerinnen und Bürger zunehmend zu einer sozialen Frage. Neben dem langfristigen Ausbau des kommunalen, sozialen Wohnungsbaus streben wir die Realisierung moderner Konzepte wie seniorengerechtes Wohnen oder das bewusste Zusammenleben mehrerer Generationen unter einem gemeinsamen Dach an.

■ Energiewende und Klimaschutz

Unsere Gemeinde muss bei Bau und Sanierung kommunaler Gebäude und Anlagen auch weiterhin eine Vorbild-